

Die Chance auf ein zweites Leben

Labortiere werden nach Versuchsreihe abgegeben/Cleebergerin vermittelt Beagles

Cleeberg (pp). Noch immer werden eine nicht zu überschauende Anzahl an Tieren (nicht nur) zu medizinischen Versuchszwecken in Laboren gehalten. Dass die Tiere nach der Versuchsreihe ein neues Zuhause finden können, dürfte für die meisten eine neue Information sein. Gisela Wertich aus Cleeberg gehört dem Verein "Laborbeaglehilfe" mit Sitz in Hamburg an, der die Tiere an neue Herrchen vermittelt. Bundesweit werden sie an neue Halter abgegeben.

Wertich hat auch selbst einen dieser Hunde, die elfjährige Ida, die inzwischen ein ganz normales und beschauliches Hundeleben führt. Die Zeit im Labor ist ihr nicht mehr anzumerken. Gerne geht Wertich mit ihrer treuen und leiblichen Hündin spazieren, die es sich anschließend auf der Wohnzimmercouch mit Decke bequem macht.

Nicht alle Hunde haben das Glück, das Ida zuteil wurde. Deswegen versucht der Verein, möglichst viele Hunde zu vermitteln. Oft werden die Tiere nach Ende der Versuchsreihe freigegeben, so dass sie anschließend vermittelt werden können. Die 64-jährige macht dabei klar, dass der Verein nur Tiere von Universitäten und Chemiekonzernen erhält, die die wissenschaftliche Versuchsreihe ohne gesundheitliche Nachwirkungen überstanden haben. Insgesamt gibt der Verein rund 100 Beagles, manchmal auch einen Foxhound, an neue Besitzer weiter. Die Beagles eignen sich gut für die Versuche, weil sie freundlich, aber stark und robust sind und in Rudeln gut zurechtkommen.

Der Verein zu seiner Philosophie: "Die Hunde haben nicht nur ein besseres Leben verdient; sie tragen auch entscheidend dazu bei, unsere Lebensqualität zu verbessern. Sie kennen und können nicht



CLEEBERG. Die "Laborbeaglehilfe" hat es sich zur Aufgabe gemacht, für ehemalige Labortiere nach Beendigung der Versuchsreihen ein neues Zuhause zu finden. Ansprechpartner im heimischen Raum ist Gisela Wertich in Cleeberg (links im Bild), die gestern ein Treffen veranstaltete. Weitere Informationen unter Telefon 06085-3112 (vgl. Bericht). www.laborbeaglehilfe.de

viel, wenn sie das Labor verlassen. Aber zum Glück ist es zum Lernen nie zu spät und Erfahrungen zeigen, dass auch ältere Labortiere sehr wohl in der Lage sind, sich nach kurzer Zeit zu ganz normalen Hunden zu entwickeln. Dabei werden sie von uns Menschen begleitet. Wir helfen ihnen, ihre Schreckhaftigkeit zu überwinden und führen sie behutsam in ihr neues Leben."

Laut Wertich vertragen sich die Beagles sehr gut mit anderen Artgenossen, aber auch mit Katzen und Kleintieren. Trotzdem sollte man Kindern in aller Ruhe

beibringen, dass die Hunde auch manchmal ungestört sein müssen und wie die Menschen einfach mal in Ruhe gelassen werden wollen.

Gerne gibt die Cleebergerin Informationen über die Labortiere und die Vermittlung weiter. Die Mitglieder des Vereins sammeln Adressen und bringen so die Tiere zu ihren neuen Haltern. Das Geld für die Vermittlung kommt dem Verein zugute, der u.a. Seminare für die Hundehalter sowie regionale und überregionale Treffen bereithält.